

**Ziele**

A3 Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration  
 A4 Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

### **Arbeit des SFZ Albersbösch an stadtteilspezifischen Aufgabenstellungen** **(SFZ Konzeption, S. 29)**

**Umzug Stadtpavillon in Altenburger Allee 9**

Schon im Vorgriff auf den Umzug in die Eichendorffschule wurde der Stadtpavillon an die Wohnbau zurückgegeben. Viele schöne Erinnerungen an gute Veranstaltungen und Nutzung der Räume durch Mitarbeitende und Vereine sind mit diesem Gebäude verbunden.



Zur Weiterführung dieser Arbeit konnte eine Wohnung in der Altenburger Allee 9 angemietet werden.

**Café Rabe**

Das Begegnungscafé, das in Kooperation mit der ev. Erlösergemeinde vor Jahren ins Leben gerufen wurde, musste coronabedingt 2021 lange



pausieren. Kreativ wurde ein Lastenrad zu einem mobilen Café umgebaut und ist seit Oktober jeden Donnerstag-Nachmittag auf einem anderen Spielplatz der Stadtteile zu finden. Es wird vor allem von Müttern mit Kindern sehr gut angenommen.

**Rabenplatzwegweiser**

Der Initiator des Wegweisers am Rabenplatz, der auf Herkunftsorte von Bewohner\*innen und in die Welt weist, Otto Schubert, regte eine Renovierung des vom Zahn der Zeit (und Menschen) angegriffenen Wegweisers an. Mit Hilfe einiger Spenden konnte dies erfolgreich umgesetzt werden. Die Feier dazu zeigte das rege Interesse daran.

**Beteiligungsformate****Aktive Bewohner\*innen rund um den Bürgerwaldsee**

Die Umgestaltung des Spielplatzes am Bürgerwaldsee hat viele Erwachsene und Kinder zum Anhören der Pläne und Diskussion darüber zusammen gebracht. Aufgrund der

Rückmeldungen wurden die Pläne noch einmal überarbeitet und es gab einen zweiten Planvorstellungstermin. Jetzt freuen sich alle auf die Umgestaltung.

Auf Anregung einer Familie wurde im Herbst mit einer Gruppe Engagierter eine Seeputzete erfolgreich veranstaltet.

**„Die Kleine Stadt“ mit 60 Kindern**

Das Ferienformat „die kleine Stadt“ konnte wegen Corona zwar immer noch nicht ganz frei wie gewohnt geplant werden, aber immerhin 60 Kinder durften teilnehmen, die sich spielerisch damit beschäftigt haben, wie Demokratie und die Organisation einer Stadt funktioniert und was jede/r beisteuern kann.



Berichtet wurde darüber nicht nur in der örtlichen Presse, sondern auch im Fernsehen.

**Mobiles Impfteam**

An 3 Terminen im Jahr kam ein mobiles Impfteam in das SFZ und erreichte so insgesamt ca. 350 Personen, die sich impfen ließen. Als besonders angenehm wurde empfunden, dass im Winter, als man an anderer Stelle noch lange draußen warten musste, die Impfungen mit Terminen ohne Wartezeiten gut organisiert waren und somit vor allem von älteren Menschen sehr gerne angenommen wurden.

**Einrichtungsbezogene Themen****Sprachkita**

Die erweiterten Bestimmungen des Bundes für die Sprachkita hat dem SFZA eine weitere Sprachfachkraft mit wiederum 50% Stellenanteil beschert.

**Leitungswechsel - Ausblick**

2021 begannen 2 neue Leitungskräfte im SFZA: Hausleitung und Bereichsleitung Kinder- und Jugendbereich. Beide freuten sich über die gute Aufnahme in der Einrichtung und in den Stadtteilen Albersbösch und Hildboltsweier. Trotz der besonderen Lage durch die Einschränkungen von Corona wurde schnell deutlich, wie viele Menschen sich im Quartier und für das Gemeinwohl engagieren. Auch die Offenheit für Neues wurde deutlich, vor allem bei den Vorgesprächen zur Ansiedlung der Hoffnungshäuser im neuen Burda-Areal.

Beim Gemeinderat wurde erfolgreich beantragt, sich in der nächsten Förderwelle für die Quartiersimpulse bewerben zu können, um dann für Albersbösch wieder eine Interessenvertretung der Bewohnerschaft zu initiieren.